

## Kleine Anfrage

der Abgeordneten Jeannette Wopperer (CDU)

und

## Antwort

des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau

### Unfallhäufigkeit auf der B 47

Die **Kleine Anfrage 995** vom 20. September 2007 hat folgenden Wortlaut:

Die B 47 ist im Bereich der kreisfreien Stadt Worms wie auf anderen Streckenabschnitten auch sehr befahren. Besonders im Bereich zwischen Worms-Pfeddersheim und dem Autobahnzubringer zur A 61 kam es in den letzten Jahren in Höhe der Aufteilung in zwei getrennte Spuren immer wieder zu schweren Unfällen, da Autofahrer gegen die Einbahnregelung auf die linke Spur einscherten. Dazu frage ich die Landesregierung:

1. Wie hoch ist die Unfallhäufigkeit auf der B 47 in diesem Bereich in den letzten Jahren?
2. Was sind die Ursachen für die schweren Unfälle gerade an dieser Stelle?
3. Welche Möglichkeiten und Maßnahmen sieht die Landesregierung, die Unfallhäufigkeit zu vermindern?

Das **Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 11. Oktober 2007 wie folgt beantwortet:

Die Darstellungen zur Unfallhäufigkeit beziehen sich auf den Bereich der Bundesstraße 47, Teilstück Worms-Pfeddersheim bis Autobahnzubringer zur Bundesautobahn 61 (Bereich ab der baulichen Aufteilung in zwei getrennte Richtungsfahrbahnen). Es sind nur die Verkehrsunfälle dargestellt, die sich auf der durchgehenden Fahrbahn und nicht auf den Überleitungstreifen zur und von der A 61 ereigneten.

Gemäß der Fragestellung nach Unfällen, die sich in den „letzten Jahren“ ereignet haben, bezieht sich der zur Beantwortung zugrunde gelegte Beobachtungszeitraum auf den in der Unfallstatistik üblichen Drei-Jahres-Zeitraum.

Dies vorausgeschickt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Zu den Fragen 1 und 2:

Die Unfallhäufigkeiten im o. g. Bereich sowie die damit zusammenhängenden Ursachen stellen sich wie folgt dar:

Jahr 2004: Fünf Verkehrsunfälle, davon

- ein Verkehrsunfall mit Sachschaden (Pkw-Fahrerin fuhr bei Nebel auf die beginnende Mittelleitplanke auf – Sachschaden),
- ein Verkehrsunfall mit Sachschaden (Pkw-Fahrer fuhr über ca. 30 cm hohe rot-weiße Bodenschwellen und beschädigte sein Fahrzeug – Sachschaden),
- zwei Verkehrsunfälle mit Wild (Sachschaden),
- ein Verkehrsunfall mit einem Hindernis auf der Fahrbahn (Sachschaden).

Jahr 2005:

- ein Verkehrsunfall mit Flucht (Mittelleitplanke wurde durch einen von der A 61 auffahrenden Pkw beschädigt – Sachschaden).

Jahr 2006: Drei Verkehrsunfälle, davon

- ein Verkehrsunfall mit Schwerverletzten (Auffahrer von der A 61 wendete auf dem Überleitungs-/Beschleunigungstreifen – Zusammenstoß mit Fahrzeug auf der Fahrbahn. Der Verkehrsunfall ereignete sich durch Wenden auf der Fahrbahn und steht nicht im Zusammenhang mit der Aufteilung der B 47 in zwei baulich getrennte Fahrbahnen.),
- zwei Verkehrsunfälle mit Wild (Sachschaden).

Jahr 2007: Sieben Verkehrsunfälle, davon

- ein Verkehrsunfall mit Schwerverletzten (Frontalzusammenstoß entgegen der Fahrtrichtung. Die Ursache des Verkehrsunfalls mit Schwerverletzten im Jahr 2007 konnte nicht eindeutig geklärt werden, da sich der Unfallverursacher nicht zur Sache äußerte.)
- sechs Verkehrsunfälle mit Wild (Sachschaden).

Zu Frage 3:

Die für die Beobachtung von Unfallhäufungsstellen zuständige Verkehrsunfallkommission wird die Verkehrssituation im Rahmen eines Ortstermins zeitnah prüfen und bei Bedarf entsprechende Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit veranlassen.

In Vertretung:  
Dr. Carsten Kühl  
Staatssekretär